

Werdenberger & Obertoggenburger

Montag, 12. Januar 2026

Daniel Baumgartner erobert Königskrone

Bei der 40. Grabser Jassmeisterschaft, organisiert vom Männerchor, gewann er mit deutlichem Vorsprung.

Hanspeter Thurnherr

Grabs Mit 1694 Punkten schaffte Daniel Baumgartner am Freitagabend in der Mehrzweckhalle Unterdorf den Königstitel, dank vier konstant guten Durchgängen zu je acht Spielen. Lag er nach zwei Durchgängen noch auf dem dritten Rang, übernahm er im dritten die Führung und konnte diese letztlich noch ausbauen. Baumgartner konnte sich so die traditionelle «Dreikönigskrone» aufsetzen, erhielt den Siegerpokal und nahm für ein Jahr den Wanderpreis in Form einer speziellen Uhr mit nach Hause.

Den zweiten Rang erspielte sich Herbert Bernegger mit 1629 Punkten, auch dank der höchsten Punktezahl im dritten Durchgang. Als Dritter auf dem Podest stand Christian Eggenberger mit seinen 1586 Punkten. Auch dieses Jahr wartete auf alle 152 Jasserinnen und Jasser ein gut gefüllter Gabentempel.

Mannschaft verteidigte den Sieg aus dem Vorjahr

Bei den Mannschaften verteidigten die Alt-Pensionärsjasser in leicht geänderter Zusammensetzung ihren Sieg aus dem Vorjahr. Sie erreichten 5700 Punkte und verwiesen damit die Ehemaligen-Militärschützen-Jasser auf Rang zwei. Die Mannschaft «Di-Oberscht» komplettierte das Podium.

Apropos Militärschützen: Alfred Heeb, ihr ehemaliger



Das Siegerpodium (von links): Herbert Bernegger, König Daniel Baumgartner und Christian Eggenberger.

Bilder: Hanspeter Thurnherr

Ranglistenauszug

1. Daniel Baumgartner, 1694
2. Herbert Bernegger, 1629
3. Christian Eggenberger, 1586
4. Alois Lenherr, 1580
5. Anja Gasenzer, 1562
6. Peter Flater, 1533
7. Julia Eggenberger, 1511
8. Bruno Scherrer, 1501
9. Sandra Eggenberger, 1497
10. Christian Eggenberger, 1496

ausführlicher Bericht zur Entstehungsgeschichte ist unter www.grabser-jassmeisterschaft.ch aufgeschaltet.

Auch die traditionelle Schätzfrage hatte mit dem Jubiläum zu tun: Wie viele Punkte hat der Jasser, der nach zwei Durchgängen auf Zwischenrang 40 liegt? Gleich vier Personen errieten die richtige Zahl und weitere vier lagen um einen Punkt daneben. So musste das Los die Reihenfolge bei der Preisauswahl entscheiden.

Traditionell eröffnet der Männerchor den Abend mit einem Lied. Auch die Wartezeit bis zur Rangverkündigung verläuft der Chor mit Gesang. Doch war das Rechnungsbüro dieses Mal so schnell, dass es nur zu einem Lied reichte. Denn man wollte die Jasserinnen und Jasser nicht länger auf die Folter spannen. Wie immer hatten die Organisation wie auch die Festwirtschaft bestens geklappt.

Präsident und Initiant der Grabser Jassmeisterschaft, erhielt zum 40-Jahr-Jubiläum von Männerchorpräsident Reto Vetsch ein Geschenk.

Rückblick auf Geschichte der Jassmeisterschaft

Alfred Heeb erzählte dann kurz, wie es zur Gründung kam, was

seither gleich geblieben ist und was sich verändert hat. Weil es es leid war, für das jährliche Grümpelschiessen Preise zusammenzubetteln, initiierte er die Jassmeisterschaft, um mit dem Gewinn Preise kaufen zu können. Als Jass wurde der Handjass bestimmt – und er blieb es bis heute.

Erster Spielort war am 9. März 1984 der Mehrzweckraum unter dem Feuerwehrdepot. Damals hatte man zur Auswertung allerdings noch keinen Computer. Schon damals gab es aber einen Schätzwettbewerb zur Überbrückung der Wartezeit. Für die erfolgreichen Jasser gab es Pokale und Medaillen. Später wurde

der Termin auf den ersten Freitag im Januar gelegt und anstelle der Medaillen – wie heute noch – Fleischpreise abgegeben.

Im Januar 2010 übernahm der Männerchor die Organisation, weil den Militärschützen der Aufwand zu gross geworden war. Seit 2011 gibt es den Mannschaftswettkampf. Ein



Initiant Alfred Heeb (links) wird von Reto Vetsch beschenkt.



Die Alt-Pensionärsjasser gewannen die Mannschaftswertung.



Das Rechnungsbüro bei der Arbeit.



Um jeden Punkt wurde «gekämpft».



152 Jasserinnen und Jasser nahmen an der Jassmeisterschaft teil.